

# Grundsteuerreform wird Thema im Stadtrat

**Marl.** Die CDU fordert geteilte Hebesätze für mehr Steuergerechtigkeit ein. Der Lärmaktionsplan könnte zu Tempo 30 auf der Bergstraße führen.

Die Grundsteuerreform mit drohenden Mehrbelastungen für die meisten Marler Bürgerinnen und Bürger wird auch Thema in der kommenden Sitzung des Marler Stadtrats.

Am Donnerstag, den 27. Juli, wird sich das Stadtparlament ab 16 Uhr in der Gymnastikhalle der Ernst-Immel-Realschule an der Droste-Hülshoff-Straße in Hüls auch mit einem erweiterten Antrag der CDU beschäftigen, in dem die Stadt aufgefordert wird, geteilte Hebesätze für Wohn- und für Gewerbeimmobilien nach Vorgaben des Landes NRW einzuführen, um die Mehrbelastung von Wohnimmobilien abzufedern. Dies hat die Stadt bislang abgelehnt.

Viele weitere Themen der Ratssitzung sind bereits im Stadtplanungsausschuss in der letzten Woche erörtert worden und liegen dem Rat jetzt zur Beschlussfassung vor. Dazu gehört die umfassende Sanierung der maroden Lassallestraße in Drewer. Auch ein Förderantrag für die Planung und Entwicklung des künftigen Industriegebiets „Schwatter Jans“ in Kooperation mit der Nachbarstadt Dorsten wird diskutiert.

Die Folgen des von der EU verordneten Lärmaktionsplans für Marl werden Thema im Rat sein, vor allem mögliche Tempo-30-Zonen auf den Hauptverkehrsachsen der Stadt. Eine Berichtsvorlage zu Maßnahmen des Radentscheids für 2023 dürfte im Rat die Frage aufwerfen, inwieweit angekündigte Fördermittel des Landes NRW tatsächlich für den Bau neuer Radwege eingeholt werden konnten. *bry*



Die CDU Marl fordert geteilte Hebesätze bei der Grundsteuer in Marl.